

Kurgemeinde weiht Schlossterrassen ein

Am 1. Juli feiert Bad Alexandersbad: Das „Wohnzimmer“ des Ortes ist nach langer Umbauzeit fertig.

Von Christian Schilling

Bad Alexandersbad – Am 1. Juli werden in Bad Alexandersbad die neuen Schlossterrassen von Staatsministerin Melanie Huml eingeweiht. Exakt an diesem Tag vor 37 Jahren hat die Kurgemeinde auch den Titel „Bad“ verliehen bekommen.

Der Plan, die Schlossterrassen neu zu gestalten, gedieh bereits im Jahr 2008. Damals begann der Dorferneuerungsprozess mit einer Bürgerversammlung im Haus des Gastes. Eines der größten Anliegen der Alexandersbadener war es, die in die Jahre gekommenen Schlossterrassen zu sanieren, damit diese für Gäste und Einheimische zu einem vorzeigbaren Treffpunkt im Herzen der Kurgemeinde werden. 2011 begannen die Planungen für die neue Ortsmitte. Wegen unterschiedlicher Förderprogramme teilten die Verantwortlichen die Ortsmitte in das Projekt „Schlossterrassen“ und das Projekt „Kurplatz“.

Mit der geplanten Sanierung des „Wohnzimmers“ der Kurgemeinde bewies der Gemeinderat, der alle Vorhaben im und um die Schlossterrassen einstimmig beschloss, Weitsicht, denn schon im April 2014 wurde die Treppenanlage der Schlossterrassen wegen Baufälligkeit gesperrt. 2015 bemühte sich die Gemeinde im ersten Halbjahr noch um die notwendigen Genehmigungen. Im September rollten bereits die Bagger. „Während der Planungsphase waren der Gemeinderat und der Vorstand der Dorferneuerung stets eingebunden“, erklärt Bürgermeister Peter Berek. Es ging dabei unter anderem um die Auswahl der Sitzgelegenheiten sowie der Beläge der Wege. Hier informierten sich die Verantwortli-

chen im Vorfeld der Landesgartenschau in Tirschenreuth über geeignete Materialien. Vier Granitsorten sollten es sein, eine aus dem Fichtelgebirge, eine aus dem Bayerischen Wald, eine aus China und jene, aus der die auf den Terrassen vorhandenen Steine sind.

Mit blauem Kösseine-Granit ist der Boden des flachen Brunnenbeckens vor dem Schloss gepflastert. Die weiteren befestigten Flächen, Borde und Sitzstufen bestehen aus hellgrauem Steininger Granit. Für die farblichen Akzente an den Einfassungen und Kanten – wichtig für Menschen mit Sehbeeinträchtigung – sorgt ein anthrazitfarbener Granit aus China. Für die Mauern wurden vorhandenen Granitsteine verwendet.

Bauarbeiter, Gärtner und Brunnentechniker prägten in diesem Frühjahr das Bild vor dem markgräflichen Schloss. Ende Februar begannen bereits die Pflasterarbeiten. Am 12. Mai bestand der Brunnen einen ersten Test.

Nun steht die offizielle Einweihung an. „Mit der Einweihung der Schlossterrassen wird ein Stück des ältesten Kurgartens in Oberfranken wieder für die Kurgäste zur Verfügung stehen“, freut sich Bürgermeister Berek. Den Festakt eröffnet um 14.30 Uhr der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Bad Alexandersbad, ehe Peter Berek die Gäste aus nah und fern begrüßt. Die Festansprache hält die bayerische Gesundheitsministerin Melanie

Hum. Grußworte sprechen Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz, Landrat Karl Döhler sowie Abgeordnete des Bayerischen Landtags. Anschließend stellen die Architekten das Projekt vor. Nach der kirchlichen Segnung durch Pfarrerin Heloisa Gralow Dalferth und Kaplan Thomas-Peter Kopp haben die Mädchen und Jungen des Kinderhauses Königin Luise ihren großen Auftritt.

Bereits eine Woche später steht die Ortsmitte beim Fichtelgebirgs-Halbmaraathon am Samstag, 9. Juli, als Ziel erneut im Mittelpunkt. „Die Schlossterrassen mit dem Wasserspiegel, aus dem euch bei Hitze ein kühlender Nebel erfrischen wird, sind nach einhelliger Meinung aller Organisatoren der wohl schönste

Zielbereich, den wir je bei einer Laufveranstaltung vorgefunden haben“, heißt es auf der Internetseite der Veranstalter.

Die Schlossterrassen

Ursprünglich im frühen 19. Jahrhundert „hinter“ dem Markgräflichen Schloss als verbindende Kuranlage zur Kaltwasserheilanstalt entstanden, entwickelten sie sich die Schlossterrassen nach und nach zum zentralen Kurbereich. Dabei handelte es sich zunächst nicht um eine terrassierte Anlage, sondern um eine schiefe Ebene. Eingerahmt wurde der Platz von Kurbauten, die heute nur noch teilweise erhalten sind.



Besonders der Wasserspiegel vor den Schlossterrassen hat es diesen zwei kleinen Gästen in Bad Alexandersbad angetan.

Foto: Florian Miedl